



Schleswig-Holsteinischer Landtag - Europaausschuss

18. Mai 2005

Der europäische Ansatz für eine integrierte Meerespolitik (AdR)

Dr. Thomas Engelke
Hanse-Office, Brüssel



Juni 2004:

**Schleswig-Holsteinische Initiative:
Positionspapier „Europäische Meerespolitik“
(Kommissar für Maritime Angelegenheiten und
Grünbuch)**

Die Initiative der EU-Kommission

Hanse Office



August 2004:

**Präsident Barroso kündigt neuen EU-Kommissar für
Meeresangelegenheiten an: Dr. Joe Borg**



Mitteilung der Europäischen Kommission vom 2. März zu

**“Der Weg zu einer künftigen Meerespolitik der
Europäischen Union: Eine europäische Vision für
die Ozeane und Meere”**

Die ersten Schritte der Kommission

Hanse Office



- **Ozeane und Meere als Ressource**
- **Holistischer Ansatz für die Meerespolitik**
- **Task force**
- **Grünbuch und Konsultationsprozess**

Die ersten Schritte Schleswig-Holsteins

Hanse Office



- Initiative im Ausschuss der Regionen
- Konferenz mit Kommissar Borg am 13. 07. in Brüssel
- Besuch Kommissar Borg am 01. 09. in Kiel
- Projekt „Europa der Meere“ der „Konferenz der peripheren maritimen Regionen in Europa“ (KPMR)
- Baltic Sea States Subregional Co-operation (BSSSC)
- Stellungnahme der norddeutschen Küstenländer



Ausschuss der Regionen (AdR) Fachkommission für nachhaltige Entwicklung (DEVE)

Geplante Initiativstellungnahme zu:

**“EU Meerespolitik –
Eine Frage der nachhaltigen Entwicklung
für lokale und regionale Gebietskörperschaften”**



- **Ziele**
- **Integrierter Ansatz**
- **Einzelpolitiken**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Binnenlanddimension**
- **Lokale und regionale Dimension**
- **Empfehlungen**



- **Unterstützung einer aktiven Meerespolitik der Kommission.**
- **Befürwortung eines integrierten Ansatzes.**
- **Alle Regionen – nicht nur die Küstenregionen – müssen bei einer europäischen Meerespolitik berücksichtigt werden.**
- **Die Interessen der Regionen – insbesondere maritime Modellregionen und “best practice” Beispiele – sollen in die Diskussion um das Grünbuch eingebracht werden.**



- **Der integrierte Ansatz als das überbrückende Prinzip muss die große Anzahl von Einzelpolitiken unter einem Dach zusammen bringen.**
- **Die integrierte maritime Politik hat nachhaltige und langfristige Ziel und stellt den Menschen, auch die zukünftigen Generationen in den Mittelpunkt.**
- **Kanada, Australien, USA, Neuseeland haben bereits maritime Politikansätze außerhalb der EU entwickelt.**
- **Portugal, Frankreich, VK, KPMR und SH liefern Beispiele innerhalb der EU.**

Sektorale Politiken

Hanse Office



- **Handel, Transport und Schiffbau**
- **Fischerei und Marikultur**
- **Energie, maritime Bodenschätze, Meerestechnik**
- **Meeresumwelt**
- **Kultur**
- **Tourismus**
- **Küstenschutz**
- **Forschung**
- **Raumplanung und Monitoring**
- **Außen- und Nachbarschaftspolitik**
- **Öffentlichkeitsarbeit**



- Eine systematische Strategie zur Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung einer modernen integrierten Meerespolitik ist der Schlüssel zum Erfolg.
- Tourismus, Information, Kultur und Themenparks können das Verstehen unterstützen. Maritime Wissenschafts-, Wirtschafts-, Umwelt oder Kulturprojekte können den Informationstransfer zu einer Langfristaufgabe machen.



- **Wechselwirkungen und Schnittstellen zwischen dem Meer, den Küsten und dem Binnenland, z. B.:**
 - Häfen als Drehscheibe;
 - Binnenlandtouristen am Meer;
 - Auswirkungen menschlicher Aktivitäten.

Lokale und regionale Dimension

Hanse Office



- **In der EU gibt es über 100 Küstenregionen.**
- **Alle anderen Regionen sind durch Flüsse direkt mit dem Meer verbunden.**
- **Groß-regionale Organisationen für die 4 großen europäischen Meeresregionen – der Nordost Atlantik, das Mittelmeer, die Ostsee und das Schwarze Meer einschließlich der angrenzenden Staaten.**



- **Empfehlungen für das Grünbuch:**
 - Meerespolitik und Lissabonstrategie;
 - der integrative Ansatz;
 - Berücksichtigung in den Rechtsvorschriften;
 - Finanzielle Förderung;
 - Abschätzung des Wertes der Meeresressourcen;
 - Abschätzung der Entwicklung verschiedener maritimer Wirtschaftsbereiche;
 - Stärkung der Seeverkehrswege / Schiffssicherheit.



- **Empfehlungen für das Grünbuch**
 - Reform der Fischereipolitik;
 - Fortschreibung der Analyse der Umweltsituation;
 - Förderung von IKZM-Ansätzen;
 - regionale Konferenzen zum Grünbuch in den Küstenregionen;
 - Berücksichtigung der Expertise und “best practice” der Küstenregionen;
 - Berücksichtigung der regionalen und lokalen Dimension;
 - Langfristig angelegte Öffentlichkeitskampagne.



**Die Initiativstellungnahme soll
im Herbst 2005 im AdR
abschließend beraten werden.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!